

Ich steh an deiner Krippen hier

Text: Paul Gerhardt 1653
 Melodie und Generalbass: Johann Sebastian Bach 1736
 Bearbeitung: Hans Georg Pflüger (1944–1999)

1. Ich — steh an dei - ner — Krip - pen hier, o — Je - su, du mein
 ich — kom - me, bring und - schen - ke dir, was — du — mir hast ge -
 3. Ich — lag in tiefs - ter — To - des - nacht, du — wa - rest mei - ne
 die — Son - ne, die mir — zu - ge - bracht Licht, Le - ben, Freud und

4
 Le - ben;
 ge - ben. Nimm hin, — es — ist mein Ge - hend
 Son - ne, O Son - ne, — die das
 Won - ne.

7
 Seel und Mut, nimm al — dir, wohl - ge - fal - len.
 Glau - bens in mir zu — at, schön sind dei - ne — Strah - len!
 * \sharp

* Dur bei der 3. und 5. σ

2. Da ich nicht
 da bin

Ich sehe dich mit Freuden an
 und kann mich nicht satt sehen;
 und weil ich nun nichts weiter kann,
 bleib ich anbetend stehen.
 O dass mein Sinn ein Abgrund wär
 und meine Seel ein weites Meer,
 dass ich dich möchte fassen!

5. Eins aber, hoff ich, wirst du mir,
 mein Heiland, nicht versagen:
 dass ich dich möge für und für
 in meinem Herzen tragen.
 So lass mich dir ein sein;
 komm
 dich

